

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schriftmäßige Anweisung zum wahren Christenthum, denen Einfältigen, aber Heilsbegierigen Seelen zur Erbauung auf Verlangen gegeben von einem, der, ...

Müller, Heinrich Christoph

Jauer, 1755

VD18 90793021

II. Des wahren Christenthums Seligkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189469

Lies daselbst ferner v. 22. 23. 13. 14. 24-27. O Seele, wo woltest du bleiben, wenn der HErr HErr dich nicht für den Seinen erkennete, sondern dich mit denen Vielen v. 13. von seinem Angesichte wegwiese? Richte dich daher nicht nach denen Vielen, die den breiten Weg, der zur Verdammniß abführet, wandeln; sondern nach dem Worte Gottes, das dir den engen Weg anweist, den Wenige finden. Jesum und sein Wort laß dir gelten, und nicht den grossen Haufen der Nam-Christen mit ihrem unchristlichen Thun und Reden!

8) Wahre Christen werden ewig selig; falsche Christen, Nam-Christen, Heuchel-Christen, bloß äußerliche Christen, unbesehrte fleischliche Christen, in denen Jesus nicht lebet, und die nicht in Jesu leben, werden ewig verdammt. Das bedencke, und besorge deine arme Seele. Schaffe deine Seligkeit mit Furcht und Zittern. Denn es gilt die Ewigkeit. O Ewigkeit, du Donner-Wort! O Ewigkeit, du Freuden-Wort! HErr Jesu, erleuchte alle Seelen, die dieses lesen, bekehre sie alle zu dir, und mache sie zu wahren Christen! Amen!

II. Des wahren Christenthums Seligkeit.

Mit innigstem Herzens-Vergnügen könnte nun von der Seligkeit des wahren Christenthums noch ausführlich gehandelt werden. Weil aber die uns angeprie-

gepriesene und nöthige Kürze solches nicht verstaten will; davon auch §. II. Num. 1-20. zur Genüge geredet worden: So lasset man es dabey bewenden, bittet aber einen jeden Leser um folgendes.

1) Bedencke, ob du Gottes Gnade, Vergebung deiner Sünden, innige, geistliche und göttliche Seelen-Ruhe, und eine lebendige Hofnung der ewigen Herrlichkeit in aller Ehre, Reichthümern und Wollüsten der Welt finden könnest? Woltest du denn dieser eiteln Thorheit und thörichten Eitelkeit weiter nachjagen?

2) Bedencke, ob du in dem blossen Nam-Christenthum Gottes Gnade, Vergebung deiner Sünden, eine innige, geistliche und göttliche Seelen-Ruhe, und eine lebendige Hofnung der ewigen Herrlichkeit finden könnest? Woltest du denn ein blosser Nam-Christe bleiben, und dich nicht um etwas besseres und gründlicheres bekümmern?

3) Bedencke, ob das wahre Christenthum, welches du §. II. Num. 1-20. beschrieben findest, dir nicht alles, was wahre Seligkeit genennet werden kan, in der That und Wahrheit, im Wesen und Kraft anbiete. Woltest du nun nicht suchen, ein wahrer Christ zu werden.

4) Die Nam-Christen wollen erst im Himmel selig werden. Wahre Christen sind aber hier schon selig. Gott hat uns selig gemacht, schreibet Paulus. 2 Tim. 1, 9. lies hiebey. Eph. 2, 4-10. Math. 5, 3-12. Jesus ist ein Seligmacher von Sünden hier in der Zeit Math. 1, 21. Wer sich von ihm hier selig machen lasset, der ist selig in Ewigkeit. Wer hier nicht selig wird, wird dort nicht selig werden.

5) Das

5) Das wahre Christenthum ist kein melancholisch Ding, kein Kopf-hängen, keine verdrießliche beschwerliche Sache; sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude in dem heiligen Geist; ein Vorschmack des Himmels; eine Ruhe der Seelen; eine göttliche und ewig bleibende Ehre; ein göttlicher und ewig bleibender Reichthum; eine göttliche und ewig bleibende Erquickung auch mitten im Tode. Röm. 14, 17. 18. Im Himmel wird dessen Herrlichkeit, Würde und Hoheit erst recht offenbar werden. Col. 3, 1-4. 1 Pet. 1, 3-9. 1 Joh. 3, 1-3. **GOTT** ist denen wahren Christen ihr **GOTT**, und sie sind seine **Söhne und Töchter**. Das versichert uns der allmächtige **HERR**. 2 Cor. 6, 14-18. leset hiebey, was wahre Christen in der Ewigkeit haben werden. Offenb. 21, 1-6. NB. v. 7.

6) Halte hiegegen alles, was die Welt hat. Ist es nicht lauter melancholisches, verdrießliches, unruhiges, elendes, beschwerliches, Leib und Seel verderbendes, und kurz vorbeystreichendes Zeug? Wo bleibet aller Welt-Plunder im Tode? Es ist ganz eitel, es ist ganz eitel. Les hiebey B. Weish. 2, 1-25. c. 4, 17-20. c. 5, 1-17. Pred. Sal. 2, 1-11. Luc. 16, 19-31.

7) Wahre Christen sind hier bereits wahrhaftig selige Menschen, auch unter allem innerlichen und äußerlichen Leiden mit **IESU**. Weltliebende Nam- und Schein-Christen sind wahrhaftig unselige Menschen, hätten sie gleich lauter **höfliche** Tage nach dem Fleische. O Seele, laß dich durch **IESUM** selig machen.